

Thema der Veranstaltung

Unterzeichnung der Vereinbarung über die Nutzung von Geobasisdaten sowie Geodiensten der Bayerischen Vermessungsverwaltung durch die Mitglieder des Bayerischen Landkreistages.

Begrüßung

1. Einführung

Bereits seit dem Jahr 2002 beschäftigt sich der Landkreis Cham intensiv mit dem Thema „geographische Informationsverarbeitung in der elektronischen Verwaltung“, also dem Einsatz moderner GeoInformations- und Kommunikationstechnologien zur Beschleunigung und Vereinfachung von raumbezogenen Verwaltungsvorgängen. Wir sahen darin eine Möglichkeit zur nachhaltigen Optimierung von bürgernahem und dienstleistungsorientiertem Verwaltungshandeln.

Weil im Landkreis Cham seit jeher eine ausgeprägte interkommunale Kooperationsbereitschaft geherrscht hatte, war von Anfang an klar gewesen, dass die kreiseigenen Gemeinden und Zweckverbände mit in eine zu schaffende Kommunale GeoDatenInfrastruktur (KomGDI) einzubinden sind.

Die aktuellen Entwicklungen und Trends im Kontext von GDI-DE und INSPIRE bestätigen uns diesen ganzheitlichen Ansatz im Nachhinein als den einzig richtigen.

2. Anlass

Hierfür waren jedoch auch Hürden zu nehmen. Einige wichtige Herausforderungen konnten nur mithilfe eines bayernweiten Ansatzes in enger Kooperation mit mehreren Verwaltungen gemeistert werden. Der dabei wichtigste Partner war mit Sicherheit die Bayerische Vermessungsverwaltung. Die heutige Veranstaltung schließt die Aufarbeitung und Umsetzung dieser landesweiten Bemühungen nun offiziell und höchst erfolgreich ab.

3. Datenschutzrechtliche Lösung

Wir hatten es trotz anfänglicher Skepsis Vieler tatsächlich geschafft, die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Nutzung von Datenbeständen des Automatisierten Liegenschaftsbuches (ALB) durch die bayerischen Landkreise E-Government-konform zu realisieren. Nach einer Vielzahl an Workshops, Arbeitsgesprächen und Konsultationen auf höchster Ebene war klar, dass das bayerische Vermessungs- und Katastergesetz (VermKatG) entsprechend geändert werden konnte. Diese Änderung wurde von der Bayerischen Vermessungsverwaltung mit Nachdruck vorangetrieben und hat zum 01.05.2008 Rechtskraft erlangt. Seither besteht für bayerische Landkreise die Möglichkeit, eigenverantwort-

lich - aber unter Datenschutzaufgaben - einzelfallbezogene GIS-Abfragen aus einem lokalen ALB-Datenbestand durchzuführen.

4. Lizenzrechtliche Lösung

Rückwirkend zum 01.01.2009 tritt nun mit der heutigen Unterzeichnung eine Vereinbarung über die Nutzung von GeoBasisdaten sowie GeoDiensten der Bayerischen Vermessungsverwaltung durch die Mitglieder des Bayerischen Landkreistages in Kraft. Der Landkreis Cham, der Bayerische Landkreistag, die Bayerische Staatskanzlei und die Bayerische Vermessungsverwaltung waren hierfür in enger Kooperation und langer Vorarbeit tätig.

Das damit verbundene Datenpaket enthält für eine niedrige jährliche Pauschale nahezu das gesamte Portfolio der Bayerischen Vermessungsverwaltung ergänzt um Daten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG). Damit kann ab sofort sichergestellt werden, dass alle Landkreise Bayerns mit identischen GIS-Grundlagen, Aktualitäten und Genauigkeiten arbeiten können.

5. Dank

Ich danke Ihnen nachdrücklich für Ihre engagierte und produktive Rolle bei der Lösung dieser beiden Anliegen. Sie haben damit dem E-Government-Gedanken in Bayern einen wertvollen Dienst erwiesen und zugleich dem Bürger den täglichen Umgang mit Staat und Kommunen erleichtert.

6. Ausblick

Sie hatten uns mit Stand Januar mitgeteilt, dass bereits 60 der 71 Landkreise Bayerns dieser Vereinbarung beigetreten sind. Das ist ein überaus erfreuliches Ergebnis.

Nach meiner Überzeugung werden sukzessive mehr und mehr interkommunale Kooperationsformen für vielfältige E-Government-Belange entstehen. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, wann alle Landkreise in Bayern mit GeoDaten arbeiten. Viele von ihnen werden in Zukunft auch ihre kreisangehörigen Gemeinden daran partizipieren lassen.

Daher mein eindringlicher Appell, eine inhaltlich identische Vereinbarung mit den beiden anderen kommunalen Spitzenverbänden voranzutreiben. Die kommunale Familie hätte damit die einzigartige Chance, erstmalig dieselbe Sprache beim Umgang mit amtlichen GeoBasisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung zu sprechen.